

# Gemeindebrief

Dezember 2017 / Januar / Februar 2018



St. Johannis  
Rostock



Nachtwandern  
inklusive  
*Seite 5*

Freude am  
Leben spüren  
*Seite 6*

„Liebster Claudio ...“  
*Seite 8*

„Licht aus,  
Ruhe in der Kirche!“  
*Seite 10*

... wird uns besuchen  
das aufgehende Licht aus der Höhe.

Lukas 1, Vers 78

## Inhalt:

Der Pastor hat das Wort .....	3	„Das Wort, das dir hilft ...“ .....	11
Guckst du noch oder lebst du schon ? .....	4	Angebote für Kinder und Familien .....	12-13
Nachtwandern inklusive .....	5	Danken, Singen, Beten .....	13
Freude am Leben spüren .....	6	Mitteilungen .....	14
„Da kocht es in mir“ .....	7	Für Senioren und Interessierte .....	15
„Liebster Claudio ...“ .....	8	Aus unserer Kantorei .....	16-17
„Frei wie der Wind ...“ .....	9	Aus unseren Kirchenbüchern .....	18
„Licht aus, Ruhe in der Kirche!“ .....	10	Regelmäßige Angebote .....	19
		Unsere Gottesdienste .....	20

2



Küster

**Torsten Franz**

Felix-Stillfried-Str. 5, 18059 Rostock

Tel. 0152 - 23 95 32 11

kuester@st-johannis-rostock.de



Gemeindepädagogin

**Annette Lockenvitz**

Büro: Tiergartenallee 4, 18059 Rostock

Tel. 255 45 107 (Büro)

Tel. 0171 - 999 26 72

katechetin@st-johannis-rostock.de



Kantor

**KMD Prof. Dr. h.c. Markus Johannes Langer**

Büro: Tiergartenallee 4, 18059 Rostock

Tel. 0151 - 156 80 711

Tel. 255 45 108 (Büro)

Fax 255 45 109

kantorei@st-johannis-rostock.de



Pastor

**Hans-Christian Roettig**

Pfarramt:

John-Brinckman-Str. 19, 18055 Rostock

Tel. 200 69 70

Fax 203 62 95

post@st-johannis-rostock.de

Am besten anzutreffen ist Pastor Roettig montags bis freitags von 8 bis 9 Uhr und nach Vereinbarung!

VR-Bank Rostock „Kirchgemeinde St. Johannis“

IBAN DE72 1309 0000 0001 0841 78 und BIC GENODEF1HR1

Kirchgeldkonto: EB Schwerin

IBAN DE17 5206 0410 0105 3603 23 und BIC GENODEF1EK1

Impressum:  
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.- Luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Rostock und erscheint vierteljährlich. Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe sind Felizia Frenzel (felizia.frenzel@t-online.de), Andrea Jähnke, Sven Olsen, Hannes Rother, Esther Steffen und Pastor Hans-Christian Roettig.  
Auflage der vorliegenden Ausgabe: 6.200 Stück.  
Redaktionsschluss: 30. Oktober 2017  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. Januar 2018.  
  
Titelbild: Rudis-Fotoseite.de@Pixelio.de

Fotos:  
Michael Pracejus, Arnt Löber, Sven Olsen, Annette Lockenvitz, Julia-Mareike Kleiminger, www.telefonseelsorge.de

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lukas 1, Verse 78-79

Wo mögen Sie wohl jetzt sitzen? Vielleicht haben Sie schon alles WEIHNachtlich geschmückt, auch wenn es die ADVENT-Zeit ist. Lichter in Ihrem Zimmer, entweder echte Kerzen aus Wachs oder welche mit Batterie.

So umgeben haben Sie diesen Gruß vor sich. Wie in allen Jahren zuvor soll er in jeden Haushalt in unserem Gemeindebereich kommen.

„Die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes“, also nicht an mich! Oder? Die Kerzen, die wir in unseren Zimmern haben, können allenfalls ein kleiner Abglanz des Lichts werden, das uns allen geschenkt wird: „Das aufgehende Licht aus der Höhe“. Hier wird auf Kommendes hingewiesen – so wird es sein. Ein Priester, Zacharias, im alten Jerusalem kann diese Worte sagen. Zacharias heißt: „der Herr hat sich erinnert“. Schon im Namen wird deutlich: Wer sich erinnert, vergisst nicht. Dieser Priester weist darauf hin, wir sind nicht vergessen. Wir sitzen nicht allein da mit denen, die die Macht haben. Mit denen, die nur Krawall und Verunsicherung schüren. Mit denen, die ihre Muskeln spielen lassen. Was immer es auch für Muskeln sind, ob Waffen oder Worte, ob Falschmeldungen oder die Gier nach noch mehr Macht und Geld und Einfluss.

Diese Umschreibungen sind wie Finsternis in unserer Zeit. Sie verdeutlichen die Endlichkeit, die Schatten des Todes

werden sichtbar. So sitzen wir nun und wir bekommen Besuch. Das aufgehende Licht! Es kommt! Hier und da ist es sichtbar, dort wo die Dinge beim Namen genannt werden, was sie sind: Verdrehungen, Kurzfassungen, Überziehungen. Das aufgehende Licht, es wird mir geschenkt und ich darf es aufnehmen. Keine Vorbedingungen, kein: du musst aber ... Das aufgehende Licht wird uns besuchen. So feiern wir Weihnachten, bereiten uns darauf vor, erleben die Adventszeit und haben die Hoffnung in uns, dieses Licht möge uns nicht nur in den wenigen freien Stunden im Monat Dezember begegnen. Wir tragen die Hoffnung in uns, es begleite uns im neuen Kirchenjahr, ebenso im Kalenderjahr.

„Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“ Ein Wunsch für Sie und für uns alle. Gehen wir diesen Weg des Friedens und geben diesem einen Licht aus der Höhe Raum in uns. So Ihnen, wo immer Sie diese Worte lesen, eine lichtvolle Zeit, nicht nur äußerlich, sondern vor allem in Ihnen.

Ihr



*Ein frohes  
Miteinander bietet  
die Kinderfreizeit allen  
Teilnehmenden,  
dieses Jahr zum Thema  
„Verantwortung  
übernehmen“.*



## **Guckst du noch oder lebst du schon?**

Kindersommerwoche in Franzensberg

Wie in jedem Jahr in der ersten Woche der Schulsommerferien waren wir auch dieses Jahr auf dem Weg in die Kinderfreizeit. Los ging es am Montag, wo wir uns am Hauptbahnhof trafen, um mit einem Bus nach Franzensberg zu fahren. Dort angekommen, stand zuerst eine Begehung des Geländes auf dem Plan, um ein frohes Miteinander für die Woche zu garantieren.

Neben vielen Spielen gab es für die Kinder auch die Möglichkeit, nachmittags die wechselnden Kreativangebote zu besuchen.

Aber im eigentlichen Mittelpunkt der Woche stand das Thema der Verantwortung. Dazu gab es verschiedene Themeneinheiten, in denen Personen behandelt wurden, die Verantwortung übernommen haben und etwas für die Gesellschaft getan haben. Einer davon war Martin Luther, dessen Taten sich dieses Jahr zum 500. Mal jähren. Eine andere Person war Marga-

rete Steiff, die trotz ihrer Kinderlähmung ihr Talent fürs Nähen entdeckte und ein bis heute existierendes Konzernimperium geschaffen und vielen Kindern ein Lächeln gezaubert hat.

Doch nicht nur Personen wurden behandelt, sondern auch das Thema der Verantwortung im Umgang mit Medien und dem Internet wurde besprochen, um Gefahren und Möglichkeiten aufzuzeigen.

An zwei Tagen waren dann Ausflüge in die nahegelegene Stadt Dargun geplant, wo das Kloster und ein Waldwanderpfad besichtigt wurden. Als es dann am Samstag darum ging, wieder nach Hause zu fahren, waren viele der Kinder traurig, dass es vorbei war.

Trotz des wechselhaften Wetters haben die Kinder einen abwechslungsreichen Start in die Ferien erlebt. Wir freuen uns auf das nächste Jahr.

ERIC JAHNKE  
UND ERIK JENS



*Nicht nur das  
Nachtwandern,  
auch das Singen  
und die Klänge  
der afrikanischen  
Lieder begeistern  
die Kinder der  
Großen Kurrende  
auf ihrer KiSiWo.*

## Nachtwandern inklusive

Kindersingwoche in Güstrow-Schabernack

Jedes Jahr kündigt Markus Langer der Großen Kurrende die Kindersingwoche als wichtigste und zugleich schönste Unternehmung im Kurrendejahr an und so waren wieder ca. 70 Kinder und Betreuer in der letzten Sommerferienwoche in Güstrow-Schabernack unter seiner Leitung zur KiSiWo. Dort wird viel gesungen, aber auch gebadet, gebastelt und Ball gespielt.

In jedem Jahr kommt schon zu Beginn die Frage „Gibt es dieses Jahr eine Nachtwanderung?“ und ja, es gab auch diesmal eine Nachtwanderung im angrenzenden Wald. Sie gehört genauso zur KiSiWo wie das Geländespiel, die Hausmusik mit Beiträgen vieler Kinder auf ihrem jeweiligen Instrument und der bunte Abschlussabend. Aber natürlich wird auch geprobt für das Abschlusskonzert, welches dieses Jahr in Teterow stattfand.

Neben kleineren Sätzen stand die Kinderkantate „Die große Flut“ von Günther Kretzschmar auf dem Programm. Nach der KiSiWo war ein

Benefizkonzert für Kinder in Tansania geplant. Deshalb hatte Markus Langer auch verschiedene Lieder aus Afrika mit in das Programm aufgenommen. Diese Lieder sangen die Kinder mit so großer Begeisterung, dass man gelegentlich vergessen konnte, dass die Kurrende ein norddeutscher Kirchenchor ist.

Das Abschlusskonzert und das Benefizkonzert in Rostock zeigten den vielen Zuhörern die musikalischen Ergebnisse der Woche in Güstrow. Für die Schule in Tansania konnte eine große Summe gesammelt werden, die gemeinsam mit vielen Bildern des begleitenden Malwettbewerbs zum Thema Arche Noah und einem Brief der Kinder auf den Weg nach Afrika geht. Zum Glück spielte der Regen nur in der Kantate eine Rolle. Denn anders als noch bei der Singwanderung zu Beginn der Ferien schien überwiegend die Sonne, so dass die KiSiWo für alle Beteiligten wieder ein gelungener Abschluss der Ferien war.

CHRISTIANE BIRKHOLOZ





## Freude am Leben spüren

Zum Projekt Ferien für Kinder aus Tschernobyl

... Von einem etwas älteren Paar, das neben Annette ebenfalls dieses Projekt betreute, wurde ich begrüßt. Der Mann litt an Kinderlähmung und saß im Rollstuhl. Ich persönlich finde es echt stark, wenn man selbst nicht bei bester Gesundheit und dennoch so hilfsbereit und lebensfroh ist.

Als wir am Ziel ausstiegen, wurden wir von den Kindern schon eifrig begrüßt und Getuschel entstand. Sogleich kam uns eine Dame mit einem Strahlen auf dem Gesicht entgegen, das locker mit der Sonne mithalten könnte. Sie stellte sich als Leiterin vor und kündigte den Kindern auf Russisch an, wer wir sind. Die Kinder, die mich allesamt begrüßten, waren sehr neugierig, offen und, wenn ich das mal so sagen darf, echt süß.

Dann hieß es Kaffeetisch decken, Kuchen schneiden und alles noch mit Fähnchen und Smarties dekorieren. Leuchtende Augen sahen uns zu, als wir den Kuchen aufschnitten. Bevor es ans Schlemmen

ging, brachten wir den Kindern noch ein paar "Essreime" bei. Aus einigen Gesprächen habe ich erfahren, dass es unter den Kindern auch Schwerhörige gibt. Ich finde es unglaublich, dass Kinder mit Behinderung nicht von dieser Reise ausgeschlossen sind, und auch einem jungen Mädchen, das ebenfalls fast taub ist, die Chance gegeben wird, sich als Betreuerin neu zu erfinden.

Nach dem Essen gab es den Höhepunkt, die Outdoor-Spiele mit Kartoffellaufen und Sackhüpfen. Es war ein richtiges Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Teams, das mit einem Unentschieden endete. Es war wirklich schön zu sehen, wie sich die Kinder verstanden und viel miteinander lachten.

Währenddessen unterhielt ich mich mit den Erwachsenen und erfuhr hierbei einige traurige Schicksale. Es ist beeindruckend, wie lebensfroh diese Kinder sind, auch wenn sie schon solch schlimme Dinge erlebt haben und ich

habe davor wirklich sehr viel Respekt. Alle versammelten sich noch einmal, um uns zu verabschieden und ich bekam von der Leiterin eine traditionelle Krone aus geflochtenem Stroh, die ich sehr in Ehren halte. Ich kann mich nur für diesen wundervollen Tag be-

danken, an dem ich mal wieder mein Leben, das ich ohne Sorgen führe, noch mehr zu schätzen gelernt habe, wundervolle Bekanntschaften gemacht und viele neue Lebensweisheiten erlangt habe.

AUS EINEM BERICHT VON  
SASKIA HASS, 12 JAHRE

## „Da kocht es in mir“

Kinder haben „Zeit zum Leben“

Darf ich Wut haben? Welche Farbe hat die Wut? Was macht mich wütend? Wie gehen andere mit mir um, wenn ich wütend bin? Was mache ICH, wenn ich wütend bin? Ganz schön viele Fragen, die wir an dem Wochenende bearbeitet haben. Zwischendurch haben wir uns immer wieder entspannt mit dem Singen von Liedern, die von den Kindern selbst ausgesucht wurden. Gut, dass die Kollegen das Spielen der Gitarre beherrschen, denn so wurde ein Lied nach

dem anderen gesungen. Großen Anklang fand der Song von den Prinzen „Da könnt ich eine Bombe sein“. Spiele, Kreativangebote, gemeinsame Mahlzeiten, das Rennen um die Tischtennisplatte und das Murmeln im Schlafsack füllten unser Wochenende.

Die nächste „Zeit zum Leben“ findet vom 9. bis zum 11. März 2018, dann in den Räumen von St. Johannis, statt.

ANNETTE LOCKENVITZ



*Im Rahmen der  
Festspiele MV  
musizieren der  
Rostocker Motetten-  
chor, Musica Baltica  
und die Solisten des  
Ensembles amacord  
unter der Leitung  
unseres Kantors die  
Marienvesper von  
Claudio Monteverdi.*



8

## „Liebster Claudio ...“

Eine Chorsängerin schreibt an den Komponisten

... zehn Jahre ist es nun her, dass wir es ein letztes Mal getan haben. Du wirst dich nicht erinnern, für mich aber war es unvergesslich! Damals waren es die Hilliards, in diesem Sommer brillierte die inzwischen weltweit auftretende Leipziger Gruppe „amacord“ mit deiner Marienvesper und uns in St. Nikolai. Dein Feingefühl, deine unbändige Freude, deine Vitalität, deine Innigkeit und dein Ideenreichtum: All das haben wir in der ausverkauften Kirche zu Gehör gebracht mit deinem 1610 veröffentlichten bahnbrechenden Sakralwerk.

Wie meisterlich es dir gelungen ist, der zu deiner Zeit gängigen Polyphonie Klangräume zu schaffen, ist das Eine (und glaub mir, mein Lieber, wir haben geübt, immer wieder, bis auch die komplizierteste rhythmische Herausforderung deiner achtstimmigen Chorpartien „saß“). Das Andere, das Neue sind deine Monodien für Soli mit ihren klaren und feinen Melodielinien, verständlichen Texten und zurückhaltender Begleitmusik: Du „erklärst“

biblische Texte mit Hilfe dieses Stils („diese drei“ = dreistimmig „sind eins“ = einstimmig), untermalst Bedeutungen („Steh auf, Freundin“ = aufsteigende Tonleiter), verlangst den Solisten alles ab (ich denke an das Sanctus bei Duo Seraphim), spielst mit Wort und Musik in Echo-Effekten.

Dieser Wechsel aus überbordender Vielstimmigkeit und zarter, virtuoser Einzelstimme ist das Bestechende deiner Vesper. Darüber garnierst du sie mit eingestreuten konzertanten, tänzerisch anmutenden Instrumentalstückchen: Großartig!

Es macht nichts, dass du die Stelle beim Papst trotz dieser grandiosen Bewerbungsmusik damals nicht bekommen hast; wir heute wissen deine Vesper umso mehr zu schätzen! Und, mein Lieber, wäre ich, wie du, vor 450 Jahren geboren, hätte ich als Beitrag zu alldem zumindest einmal am Tag warm für dich gekocht.

CHRISTINE BREITBACH







## „Frei wie der Wind ...“

Familienfreizeit im September auf dem ZingsthoF

Vom 22. bis zum 24. September 2017 verbrachten mehrere Familien mit Kindern unterschiedlicher Altersgruppen eine Freizeit zum Thema „FREI wie der Wind und die beFREIenden Thesen“ auf dem ZingsthoF bei sonnigem Wetter. Begleitet wurde das schöne Wochenende durch Pastor Roettig und Frau Lockenvitz.

Am Samstagvormittag bastelten die Kinder einen Drachen und die Erwachsenen erhielten zum Thema einen Einstieg. Danach ließen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern ihre Drachen am Strand steigen. Während der Mittagsruhe bastelten die Schulkinder einen lebensgroßen Martin Luther für den Gottesdienst am Sonntag.

Am Nachmittag ging es zu einem Ausflug in das Bibelzentrum nach Barth. Nach Kaffee und Kuchen unter freiem Himmel besuchten wir eine Führung im Bibelzentrum.

Nach dem Gottesdienst am Sonntag in der kleinen Bon-

hoeffer-Kapelle auf dem ZingsthoF und einem gemeinsamen Mittagessen mussten wir uns leider schon wieder verabschieden.

Die Zeit verging viel zu schnell. Vielen Dank für das schöne Wochenende!

MARITA SCHRIEBER



*Ein unvergessliches Erlebnis haben die Kinder bei der Kirchenübernachtung, die sie auch auf die Spuren von Martin Luther führt.*

10

## „Licht aus, Ruhe in der Kirche!“

Kirchenübernachtung zum Reformationsjubiläum

Wie wird es sein, das erste Mal in einer Kirche zu übernachten? Werde ich mich wohlfühlen? Werde ich mich mit den anderen Kindern verstehen? Die Aufregung war groß, als mein Papa mich am 30. Oktober zur Kirche fuhr, von wo sich die Gruppe mittags zur Kirchenübernachtung aufmachte.

Nach einer Straßenbahnfahrt in die Stadt wurden die Heiligen-Geist-Kirche, die Marienkirche und die Petrikerche besichtigt, um uns mit Liedern und Fragen die Geschichte der Reformation spielerisch näher zu bringen.

In der Petrikerche hieß es dann erstmal: Schlafsäcke rausholen und das Nachtlager schon mal aufbauen. Eine Theateraufführung, ein leckeres Buffet und ein tolles Lagerfeuer am Abend machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Um 21 Uhr hieß es dann „Licht aus, Ruhe in der Kirche!“.

Es dauerte allerdings noch einige Zeit, bis alle eingeschlafen waren. Ganz schön aufregend, das erste Mal in einer Kirche zu übernachten und dann noch zusammen mit elf Kindern in einem Raum! Wie wird die Nacht wohl werden? Aber was sind das für komische Lichter gewesen, die immer wieder in unserem Raum zu sehen waren? Unheimlich. Ach nein – das waren ja die Taschenlampen der Kinder, die wir mitbringen sollten. Irgendwie bin ich dann doch eingeschlafen.

Am nächsten Morgen hieß es dann aufräumen, Sachen packen und sich mit einem guten Frühstück für den Tag stärken. Bis zum Kindergottesdienst hatten wir noch einige Zeit zum Spielen. Schön, wie wohl ich mich mit meinen Freunden gefühlt und in so kurzer Zeit neue Freunde kennen gelernt habe.

Der anschließende Kindergottesdienst hat uns gezeigt, wie Martin Luther gelebt und die Kirche mit seinen 95 Thesen verändert hat. Wir waren alle sehr beeindruckt von der Darstellung. Zur Erinnerung an eine schöne Kirchenübernachtung bekamen wir alle zum Abschluss noch eine Martin-Luther-Spielfigur geschenkt.

Mir hat alles richtig gut gefallen. Als Mama, Papa und meine kleine Schwester mich mittags wieder abholten, war ich ein bisschen traurig, dass die schöne Zeit so schnell vorbeiging. Aber ich habe mich auch gefreut, meine Familie wiederzusehen und ihnen alles erzählen zu können.

JAN PHILIP OLSEN,  
mit Hilfe von Papa





*Sorgen kann  
man teilen.*

*TelefonSeelsorge*

*0800/111 0 111 ·  
0800/111 0 222 ·  
116 123*

*Ihr Anruf ist kostenfrei.*

## **„Das Wort, das dir hilft ...“**

TelefonSeelsorge bittet um Mitarbeit

„Das Wort, das dir hilft, kannst du dir nicht selber sagen.“

Diese afrikanische Weisheit kennzeichnet in einem Satz das Wesen der TelefonSeelsorge. Sie ist ein ökumenisch getragener kirchlicher Dienst, an den sich Anrufende zu jeder Tages- und Nachtzeit wenden können.

Damit erreichen wir als Kirche viele Notleidende, die sonst kaum jemals mit uns in Berührung kommen würden. Um den 24-Stunden-Dienst an jedem Tag des Jahres aufrechterhalten zu können, benötigen wir Unterstützung aus unseren Gemeinden, Menschen, die bereit sind, regelmäßig ihre Zeit zur Verfügung zu stellen, um anderen zuzuhören, womöglich ein gutes Wort zu sagen oder einfach nur miteinander eine schwere Situation auszuhalten.

Die TelefonSeelsorge Rostock sucht Menschen, die bereit sind, ehrenamtlich mitzuarbeiten. Dem Dienst am Telefon geht eine umfassende

Ausbildung voraus, so dass unsere Mitarbeitenden gut gerüstet sind für ihren Dienst. Im Januar 2018 beginnt in Rostock wieder ein Ausbildungskurs, der 10 Wochenenden, über das Jahr verteilt, umfasst.

Die Besonderheit der TelefonSeelsorge, mit fast ausschließlich ehrenamtlich Tätigen einen täglichen 24-Stunden-Dienst abzusichern, funktioniert nur in einer starken Gemeinschaft. Beispielhaft ist die in die Gesellschaft wirkende Strahlkraft. Hier engagieren sich Menschen, die sich nicht über eine Kirchenmitgliedschaft, sondern durch die gemeinsame Aufgabe im kirchlichen Auftrag verbunden wissen.

Ich bin gerne bereit, mit Interessenten persönlich zu sprechen, um nähere Informationen zu geben und Fragen zu beantworten. Ich freue mich auf Ihr Interesse.

BENNO GIERLICH  
Leiter der ökumenischen  
TelefonSeelsorge Rostock

*Benno Gierlich  
TelefonSeelsorge  
Rostock*

*Postfach 102039  
18003 Rostock  
Telefon: 0381-4900029*

*E-Mail:  
benno.gierlich@  
telefonseelsorge-  
rostock.de*



## Liebe Familien,

am 2. Dezember von 15 bis 17 Uhr wollen wir uns kreativ einstimmen in die Adventszeit. Wie in jedem Jahr werden Bastelideen und einsatzfreudige Helfer gesucht. Ohne diese Helfer kann ein solcher Nachmittag nicht durchgeführt werden. Auch Gaben für den Kaffeetisch sind sehr willkommen.

Ein neues Kirchenjahr beginnt bei uns in St. Johannis traditionell mit einem Familiengottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Die Kurrende wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Einige Konfirmanden werden den Gottesdienst unterstützen. Die KiTa „Pustebblume“ lädt anschließend zu einem

Adventsmarkt ein. Heiße Getränke, selbstgemachte Knabereien, viele kreative Angebote laden zum Stöbern und Verweilen ein.

Ihnen und Euch eine  
gesegnete Adventszeit!

*Letta Kodanovitz*

## Geschenkeaktion

Kinder beschenken und die Augen leuchten sehen. Am 19. Dezember um 15.30 Uhr können Sie dabei sein, wenn die Kinder in Lichtenhagen beschenkt werden.

Die Wunschzettel der Kinder werden, wie in jedem Jahr, ab dem 1. Advent im Gemeindesaal zu finden sein. Alle Informationen zur Vorgehensweise sind dann am Wunschzettel befestigt. Die Familienhelfer des ASB suchen in ihren zu betreuenden Familien die Kinder aus, die in diesem Jahr eine besondere Überraschung bekommen sollen. Die Mitarbeiter und ich danken Ihnen schon jetzt für Ihre Bereitschaft zu teilen und Freude zu schenken.

Setzen Sie sich gern mit mir in Verbindung, wenn Sie am 19. Dezember bei der Übergabe der Gaben dabei sein möchten.

## Achtung

Das neue Jahr beginnt für alle Gruppen am 22. Januar. Zuvor werde ich eine Kurmaßnahme wahrnehmen. Ich wünsche Euch und Ihnen erholsame Ferien, gesegnete Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr!



## Danken, Singen, Beten

Das Erntedankfest gemeinsam feiern

Am 29. September feierten die Grundschule des CJD und die Kinder der Pustebblume gemeinsam das Erntedankfest in unserer Kirche. Unzählige Gaben brachten die Kinder mit. Teilen mit Menschen, die weniger haben. Sich bewusst werden, wie gut es uns geht. Gott danken. Dies und das gemeinsame Singen und Beten haben die Erntedankandacht ausgemacht.



## Kindergottesdienst

Ganz leise hat mir eine Mitarbeiterin gesagt, dass es nun, nach 20 Jahren, Zeit ist, ans Aufhören zu denken. Aber bis jetzt hat sie sich noch nicht recht getraut, weil es immer noch ein kleiner Kreis ist, der die Kindergottesdienste gestaltet. Jeder Mitarbeiter hat in etwa einen Kindergottesdienst im Monat, der selbst und nach eigenem Gutdünken gestaltet werden kann. Die Kirchengemeinde ist hier, wie auch in anderen Bereichen, auf die ehrenamtlichen Helfer angewiesen. Kommen Sie bitte dazu und lassen Sie die Kinder teilhaben an Ihrer Persönlichkeit, Ihren Fähigkeiten und Ihren Talenten.

Ein afrikanisches Sprichwort heißt: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ Wir können ja schon mal klein anfangen und den Kindern Möglichkeiten der Entfaltung und des Auslebens ihrer Persönlichkeit in unseren Räumen bieten.

Am 21. März treffen sich die Kindergottesdienstmitarbeiter um 18.15 Uhr im Christenlehrerraum St. Johannis. Kommen Sie gern dazu. Unsere Propstei bietet auch immer wieder Kurse für die Mitarbeiter an und auch ich unterstütze Sie in allen Fragen.



## Kinderbibeltage

Vom 5. bis zum 7. Februar werden die Winterbibeltage stattfinden. Die Kollegen der Kirchengemeinden Südstadt und Biestow werden diese Tage durchführen. Mit dem Thema: „Ein Platz für mich“ werden sich die Kinder von 9 bis 16 Uhr beschäftigen. Die Südstadtgemeinde ist in diesem Jahr die Gastgebergemeinde.





## **Adventsfeier**

Die Senioren und Helferinnen sind alle zu einem Adventsnachmittag am 5. Dezember um 14.30 Uhr eingeladen. Im GemeindeChorHaus wollen wir für zwei Stunden zusammen sein, um miteinander zu singen, auf die alten Worte zu hören und uns an den Kindern aus der „Pustebblume“ zu erfreuen. Sagen Sie es weiter und kommen Sie.

## **Zingsttagung des KGR**

Am zweiten Wochenende im Januar werden der Kirchengemeinderat und die hauptamtlichen Mitarbeiter unserer Gemeinde wieder auf dem Zingsthof zusammen sein. Ein Jahr ist der neue Kirchengemeinderat dann schon wieder im Dienst. Was war alles – wo gilt es noch nachzuarbeiten – was muss für die Zukunft bedacht werden – wie können wir das Leben in unserer Gemeinde gestalten ... Eine Fülle von Gedanken begleitet uns und es ist sicher nicht alles leistbar.

## **Einladung zur Goldenen Konfirmation**

Am 15. September 2018 feiern wir wieder die Goldene Konfirmation. Eingeladen sind die Konfirmandenjahrgänge 1966, 1967 und 1968. Diese Einladung gilt sowohl denen, die in der St.-Johannis-Kirche eingesegnet wurden, ebenso aber auch denen, die an anderen Orten diesen Tag erlebten und jetzt in unserer Gemeinde wohnen. Bitte sagen Sie es weiter und laden Sie dazu ein. Melden Sie sich bitte bis zum 31. März 2018 im Pfarramt in der John-Brinkman-Straße 19, 18055 Rostock, an. Eine Einladung wird Ihnen dann zugeschickt, dort stehen dann auch alle Zeiten und Informationen.

## **Aus unseren Nachbargemeinden**

Am 6. Oktober war das Richtfest für den Neubau der Luther-St.-Andreas-Gemeinde in der Robert-Schumann-Straße. Pfingsten 2018 soll die Einweihung sein, wenn alles klappt. Unsere Gedanken begleiten diese Rostocker Gemeinde, denn wie es bei einem Bau zugeht, verstehen wir sehr gut.

In der Heiligen-Geist-Gemeinde wird ab Februar 2018 Pastor Martin Krämer seinen Dienst beginnen. Gottes Segen geleite ihn in all seinem Wirken in unserer Nachbargemeinde.

## Für Senioren und Interessierte

Die Angebote finden jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 10 Uhr in den Räumen der St.-Johannis-Kirche statt. Der Kreis ist offen - auch Sie sind sehr herzlich eingeladen!

- Do. 14.12. Hat die Reformation Frauen etwas gebracht?  
Darüber wird uns Frau Maria Pulkenat informieren.
- Do. 11.01. Über die Jahreslosung reden wir  
mit Pastor Roettig
- Do. 25.01. „Bleistifte und Menschen“  
- ein Gleichnis mit Kurzfilm,  
vorgetragen von Herrn Bernhard Scharrer
- Do. 08.02. „Abschied und Neubeginn“  
Vom Altern und Altwerden  
mit Frau Imke Claasen aus Berlin
- Do. 22.02. Ganz unter uns - offen für alle



15

### Geselliges Tanzen

jeweils 14.30 Uhr

- 12. Dezember
- 09. Januar
- 23. Januar
- 06. Februar
- 13. Februar

Wir wünschen allen Leserinnen  
und Lesern eine gesegnete  
Advents- und Weihnachtszeit  
und Gottes Segen für  
das Neue Jahr 2018!





Liebe Leser des Gemeindebriefes,  
liebe Freunde der St.-Johannis-Kantorei!

Im Adventskonzert des Rostocker Motettenchores erklingen die Choralkantate „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie die Choralvariationen über das gleichnamige Weihnachtslied von Igor Strawinsky. Abgerundet wird dieses Programm durch die erste Kantate des

16



Bach'schen „Weihnachtsoratoriums“, die der Komponist mit eben demselben Lutherchoral beschließt.

Kurz vor Weihnachten werden dann die Kinder und Jugendlichen in farbenreicher und klangvoller Inszenierung Carl Orffs „Weihnachtsgeschichte“ aufführen. Herzliche Einladung auch zu den Konzerten zum Jahreswechsel!

Der Figuralchor singt im Januar 2018 eines der bekanntesten Oratorien Georg Friedrich Händels. Begleitet von „Musica Baltica“ erklingt in historischem Klanggewand „Judas Maccabäus“.

Der Choralchor tritt in den Winterferien seine erste Konzertreise nach Israel an. In der Erlöserkirche Jerusalem singen die Jugendlichen als Hauptwerk den „Pilgerpsalm“ von Gunther Martin Göttsche, dem Kantor der dortigen deutschen evangelischen Gemeinde.

Herzliche Grüße – ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein glückliches Jahr 2018!

Ihr Kantor

*Markus Lange*



Sonntag, 3. Dezember 2017, 17 Uhr  
GemeindeChorHaus St. Johannis, Rostock

**LIEDERABEND - BENEFIZKONZERT DES BACHVEREINS**  
Werke von Schumann, Schubert, Mendelssohn Bartholdy  
Lydia Krüger, Mezzosopran; Robert Aust, Klavier

Sonntag, 10. Dezember 2017, 17 Uhr,  
St.-Nikolai-Kirche Rostock

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: KANTATE „VOM HIMMEL HOCH“; IGOR STRAWINSKY: VOM HIMMEL HOCH; JOHANN SEBASTIAN BACH: WEIHNACHTSORATORIUM TEIL I**

Felizia Frenzel, Sopran; Anna Kunze, Alt  
Dávid Csizmár, Bariton

Rostocker Motettenchor; Kantatenorchester St. Johannis



Sonnabend, 16. Dezember 2017, 15 und 17 Uhr  
Sonntag, 17. Dezember 2017, 10 Uhr (im Gottesdienst)  
Montag, 18. Dezember 2017, 15 und 17 Uhr  
St.-Johannis-Kirche Rostock  
**CARL ORFF: DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE**  
Kurrende und Choralchor der St.-Johannis-Kirche

Heiligabend, 24. Dezember 2017, 22.30 Uhr  
St.-Johannis-Kirche Rostock  
**FEIER IN DER CHRISTNACHT**  
Mitglieder der St.-Johannis-Kantorei

Sonntag, 31. Dezember 2017, 20 Uhr  
St.-Johannis-Kirche Rostock  
**SILVESTERKONZERT**  
mit Werken der Barockzeit  
Anne von Hoff, Violine; Rainer Auerbach, Trompete  
Markus Johannes Langer, Orgel und Cembalo

Montag, 1. Januar 2018, 20 Uhr  
Schloss Kummerow  
**NEUJAHRSKONZERT**  
Werke von Bach, Händel und Telemann  
Anne von Hoff, Violine; Rainer Auerbach, Trompete  
Markus Johannes Langer, Orgel

Sonntag, 28. Januar 2018, 19 Uhr  
St.-Nikolai-Kirche Rostock  
**GEORG FRIEDRICH HÄNDEL: JUDAS MACCABAEUS**  
Hanna Zumsande, Sopran; Julia Böhme, Alt  
Patrick Grahl, Tenor; Tobias Berndt, Bass  
Figuralchor der St.-Johannis-Kirche  
Musica Baltica (auf historischen Instrumenten)

11. bis 18. Februar 2018: Choralchor in Israel  
Sonnabend, 17. Februar 2018, 20 Uhr  
Erlöserkirche Jerusalem  
**CHOR- UND ORGELKONZERT**  
Werke von Schütz, Franck, Distler, Göttliche  
Gunther Martin Göttliche, Orgel  
Choralchor der St.-Johannis-Kirche

**OFFENES SINGEN**  
für ehemalige  
Chormitglieder  
und andere ältere  
Sangesfreudige:  
jeweils Dienstag,  
dem 19. Dezember,  
23. Januar und dem  
27. Februar 2018  
um 16 Uhr.

Die **Musikalische  
Früherziehung**  
für 4-6jährige  
Kinder wird bei  
genügend An-  
meldungen wieder  
am Mittwoch statt-  
finden. Interessierte  
Eltern können sich  
unter  
rebecca.suedmersen  
@posteo.de  
oder unter  
Tel. 0176-24383731  
melden.

# Regelmäßige Angebote

in der St.-Johannis-Kirche



## Sonntag

10.00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst  
(am 1. + 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl)

## Montag

10.00 – 11.30	Eltern-Kind-Kreis	Frau Lockenvitz
15.00 – 16.00	Christenlehre in der CJD-Grundschule	Frau Lockenvitz
15.00	Gottesdienst Seniorenheim Stadtweide (nach Plan)	Pastor Roettig
19.30 – 21.30	Figuralchor	Herr Langer

## Dienstag

9.00	Andacht in der KiTa Pustebblume (monatlich)	Frau Lockenvitz
14.30 – 16.30	Geselliges Tanzen (14-täglich)	Frau Mahnke
15.30 – 16.15	Christenlehre 1. Klasse	Frau Lockenvitz
16.00 – 17.00	Offenes Singen (letzter Dienstag im Monat)	Herr Langer
16.30 – 17.15	Christenlehre 2. bis 6. Klasse	Frau Lockenvitz
17.00 – 18.00	Helfertreffen (3. Dienstag im Monat)	Pastor Roettig
ab 19.30	Kirchengemeinderat (1. Dienstag im Monat)	Pastor Roettig

## Mittwoch

15.00 – 15.45	Christenlehre 2. und 3. Klasse	Frau Lockenvitz
16.00 – 16.45	Christenlehre 4. bis 6. Klasse	Frau Lockenvitz
16.00 – 16.45	Musikalische Früherziehung für 1-3jährige Kinder / Eltern-Kind-Gruppe	Frau Südmersen
16.00 – 16.45	Kleine Kurrende (1.-3. Klasse)	Herr Langer
17.00 – 18.00	Große Kurrende (4.-7. Klasse)	Herr Langer
18.30 – 20.30	Choralchor (ab 8. Klasse)	Herr Langer

## Donnerstag

10.00 – 11.30	Kreis für Senioren und Interessierte (14-täglich)	Frau Richter
16.00 – 17.00	Konfirmandenunterricht 8. Klasse	Roettig / Lockenvitz
17.30 – 18.30	Konfirmandenunterricht 7. Klasse	Roettig / Lockenvitz
19.00 – 20.30	Junge Gemeinde	Roettig / Lockenvitz
19.00 – 21.30	Rostocker Motettenchor	Herr Langer


# Gottesdienste

**Gottesdienst im Seniorenheim Stadtweide  
am 4. Dezember 2017, 8. Januar und 5. Februar 2018  
jeweils um 15 Uhr.**

## Dezember

*Alle Gottesdienste um 10.00 Uhr mit Kindergottesdienst!*

Sonntag, 03.12.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag, 10.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Kaffee
Sonntag, 17.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte nach Carl Orff

	Heiligabend, 24.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst am 4. Advent
		14.00 Uhr	Christvesper
		15.30 Uhr	Christvesper
		17.00 Uhr	Christvesper
		22.30 Uhr	Feier in der Christnacht

1. Weihnachtstag, 25.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
2. Weihnachtstag, 26.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Altjahresabend, 31.12.	17.00 Uhr	Vesper

## Januar

Neujahr, 01.01.	17.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 07.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Neujahrsempfang
Sonntag, 14.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 21.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 28.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst

## Februar

Sonntag, 04.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 11.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Kaffee
Aschermittwoch, 14.02.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichtfeier
Sonntag, 18.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 25.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst